

Gemeinderat von Zürich

1. Oktober 2008

Postulat

von Walter Angst (AL)  
und Christine Stokar (SP)

Der Stadtrat wird gebeten, bei künftigen Landgeschäften im Oberhauser Ried (Glattpark) den Verkauf von Bauland an gemeinnützige Baugenossenschaften zu prüfen und punktuell auf eine Abgabe an die Meistbietenden zu verzichten.

**Begründung**

Die Stadt Zürich besitzt im Oberhauser Ried diverse Grundstücke, die gemäss Planung der Stadt Opfikon im Rahmen der 2. und 3. Bauetappe für Wohn-, Misch- und Dienstleistungsnutzungen freigegeben werden sollen. Die Stadt Zürich hat das städtische Bauland, das in der ersten, weiter von der Stadtgrenze entfernt liegenden Bauetappe liegt, in den letzten Jahren an die Meistbietenden verkauft. Beim Verkauf der näher an der Stadtgrenze liegenden Grundstücke sollen nun auch gemeinnützige Baugenossenschaften zum Zuge kommen. Der Verkaufspreis soll so festgesetzt werden, dass die Baugenossenschaften sinnvolle Wohnbauprojekte mit einer vernünftigen Ausnutzung und tragbaren Mietzinsen realisieren können. Die Abgabe von Bauland an der Stadtgrenze ermöglicht den Baugenossenschaften eine sinnvolle Weiterentwicklung ihres Wohnungsangebots bei Beibehaltung des erhaltenswerten und preiswerten Wohnungsbestandes in der Stadt Zürich. Mit dem Verkauf von Bauland ausserhalb der Stadtgrenzen an gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften kann die Stadt Zürich ihre erfolgreiche Wohnbaupolitik sinnvoll ergänzen.

Behandlung mit den Weisungen 257 und 258 (Verkauf von Bauland im Glattpark Opfikon)

Angst  
Stokar